

Bezugspreis

in der Hauptpoststelle über den im Gebäude und bei den Posten entrichteten Begeleitungen abgezahlt; vierzig Pfennig. Bei gleichzeitiger Abholung ist dies zu 30 Pf. Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierzig Pfennig. Durch die Deutsche Reichspost bezogen für das Ausland: monatlich 7.50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr, die Abend-Ausgabe am Abendtag um 6 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Johannisthal 8.

Die Expedition ist Wochenlang am unteren Ende geöffnet von früh 8 bis Abends 7 Uhr.

Filialen:

Alfred Hahn vorm. C. Heyne's Contin. Universitätsstrasse 3 (Berlin).

Königliche 8 Uhr.

Katharinenstr. 14, post. und Zeitungsgesch. 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Jg. 226.

Sonnabend den 5. Mai 1900.

Quäkergeist und Cultur.

Die königlich preußische Regierung richtet die Jugend zu Gedenkdielen ab und erneut die Wollust der Grausamkeit und des ironischen Vernichtens in ihr. Und die böse Tagesspreche macht sich der Begünstigung dieses Verbrechens schuldig, weil sie „ohne jede mißliche Bemerkung“ eine Verflugung abruft, in der die Banditen mitschaffen, daß die Regierung gegen eine Verschwendung des Schuljungen beim Suchen der Maßfei in den Hochschulen nichts eingeschritten habe. Doggen glaubt die „Ethische Cultur“ energisch Bewahrung einzufügen zu müssen. Sie schreibt u. a.: „Gegen die Vernichtung unserer Jugend in dem britischen Alter, wo die Wollust der Grausamkeit und des ironischen Vernichtens am leichtesten in die junge Seele eindringt, zu solchen Entwicklungen müßten wir doch sehr entschließen.“ ... Eines schönen Frühlingsmorgens, wos ringum in Pflanzen- und Tierwelt Alles zu frischen, neuem Leben erwacht, wird die jugendliche Schau vom Katedralsmarkt seinem „Du sollst nicht töben“ abkommandiert, um in garter Wogenfalte, die wohlbekannte und als „Schönenfeier“, „Müller“ u. s. w. lieb gewordene Röster von den Bäumen zu schwätzen, zu zerkratzen, in Bäume zu stecken, den Schwärmen zum Brüde vorzumerken oder sie querzuschauft den Jungvögeln zu tödlichen. Das ist keine Arbeit für Kinder. ... Wer von uns möchte seine Kinder zu dem unappetitlichen Raufenmode hingeben? Über natürlich: „Völkerschüler“, „Sauernjungen“ — das ist ja ganz etwas Anders“.

Wenn man derartige Ausflüsse hört, so glaubt man zunächst mit einem kurzen, herzlichen Lachen die Sache erledigt zu haben und sich das Lachen darauf ersparen zu können. Und doch muß man darauf eingehen, denn, um mit Shakespear zu reden: „Ist es auch Wahrheit, daß es doch Wahrheit“? Wahrheit in dem Denken und Handeln dieser Leute, die sich leider nicht damit begnügen, selbst einem frankhaften Empfinden nachzugeben, sondern es durch Wort und Schrift auch Anderen einzuführen, dem Gemüth sind. Es sind das dieselben Kreise, die in ihren Freudenraumfestschaft Deutschland am liebsten mehrlos machen möchten, dieselben Kreise, die den Verbrecher am liebsten in einen Dounenbecken legen und die, wenn bei dem vollständigen Verfolgen unsere Strafenfeste früher oder später eine Verkürzung, aber Verstärkung der Freiheitsstrafen Platz greifen wird. Deutschland vor der ganzen Welt als ein culturstürmendes Land verschieden werden, ohne davon zu denken, daß das von ihnen für das Ideal culturer Entwicklung gehaltene England ein erheblich empfindlicher Strafenkreis ist, als Deutschland. Es sind die dieselben Kreise, die den Regen in unseren Kolonien an liebsten das allgemeine Wohlrecht verleihen, weil ja die schwierige Menschenüberlagerung gleichzeitig mit uns sein sollen; dieselben Leute, die, wenn man irgend welche Fortschritte erzielt, sich ungern umschauen, ob es nun nicht die Franzosen oder Engländer übernehmen würden, wenn wir vorwärts kommen. Ja diesen Kreisen hat eben der so viel mißbrauchte Begriff der Humanität das erschüttert, was den Menschen doch eigentlich erst zur Humanität befähigt, weil es ihm über das Thier hinausgeholt, nämlich das vernünftigste Denken. Weltgewandt in ihrer Studierstube liegen, von der Theorie ganz benommen, beweisen sie, was manchmal sei und was barbarisch.

Der grimmige Jörn über die Verwendung der Jugend zur Vernichtung von Weißfalken ist vielleicht der schlagendste Beweis solchen weltgewandten Denkens. Denn der Mann, der so zweckmäßig von dem schönen Frühlingsmorgen spricht, an dem ringum in Pflanzen und Tierwelt Alles zu frischen, neuem Leben erwacht, denkt dabei nicht davon, daß eben dieses frische, neue Leben durch die von ihm so jährlich beobachteten Weißfalken gestoppt wird. Er singt wohl sentimental bei irgend einer unpassenden Gelegenheit im Salen oder in der Kneipe: „Wer hat dich zu schöner Wahl“, aber er sieht den seines Heimes durch die unerträglichen Insekten beraubten Wald nicht vor sich. Er sieht sie nicht, die Linden- und Kastanienalleen, die dem Wandern Schatten spenden und den Tagen eine Freude sein sollen, stattdessen aber, fast abgeschrägt, ihre Rinde entzogen emporenreden. Weißfalken versteht er auch nicht, doch in dem Klime, das Weißfalken einsammeln läßt, nicht grausame Insekten geweckt werden, sondern im Gegentheil das bestreitende Bewußtsein, etwas Räßiges zu verhindern und frühzeitig in dem Berufe eines Jagdigers des Nahmens und Schattens Spindens Baumes gegen die Vernichtung seiner Schenkraft thätig zu sein. Wird, wie es von jedem Lebem vorausgesetzt werden darf, die Jugend ermahnt, bei ihrem Schenkern jeder vermeidbaren Grausamkeit sich zu enthalten, so ist Alles geschehen, was ein vernünftiger, über dem Thiereinsatz des Menschenjunges nicht vergebender Mensch verlangt kann.

Mit derartigen Gedanken, wie sie die „Ethische Cultur“ beliebt, gegen die Verbesserung der Jugend auf dem Lande zu einer praktischen, nützlichen und notwendigen Tätigkeit wird aber aus einem beiderlei Grunde die culturale Entwicklung nicht nur nicht gefördert, sondern geradezu geschädigt. Es wird soviel darüber gesprochen, daß die conservativen Parteien, die ja hauptsächlich auf dem platten Lande ihren Stützpunkt haben, bildungsfeindlich seien. Aber müssen sie nicht von einem gerechten Hafe gegen die Bildung oder thätiger die Weiterbildung und Verdriblung erfüllt werden, wenn sie sehen, wie Männer, die an der Spitze der Bildung zu merkwürdigen behaupten, ihre großen Theorie zu Vieh und Ackerbau zu Neigen fallen? Herzog die Interessen der Landwirtschaft hinzuholen wollen? Es mangelt an männlichen Arbeitskräften für denartige Verhüttungen, wie das Einzammeln von Weißfalken, weil die männlichen Arbeitskräfte anderweitig, wo sie nicht durch Kinder ersetzt werden können, in der Landwirtschaft häufig sein müssen. Soll man deshalb ruhig die Jungen fahl freuen lassen und womöglich den Kindern noch einschicken, sie bildeten sich zu praktischen Landwirten aus, wenn sie die Vernichter des Bodenerzeugnisse vor der Vernichtung folgten? Solche Überlebensfähigkeiten der Cultur dienen nur dazu, Widerwillen und Widerstreit gegen die culturale Entwicklung überhaupt zu schaffen. Wenn man diejenigen, die da rommig beschuppen, an der Spitze dieser Entwicklung zu führen, in einem

halbe Unsinnges verlangen, so wird man leicht dazu verleitet, alles, was sie befürworten, für unfein zu halten. Und so sind unsere Humanitätsbauer der Eigenart ihres Geistes, der will das Beste will und doch das Gute schafft: sie wollen das Gute, aber sie schaffen das Beste.

Die Ankunft des Kaisers Franz Josef in Berlin.

(Berlin, 4. Mai. (Teleg.)

Bei herrlichem Wetter prangt die Reichshauptstadt in vollendetem Schönheit. Einheimische, Herrenlichkeit und ungarnische Jungen stehen fast auf allen Gebäuden. Eine frisch gesättigte Menschenmenge durchzog von früh an die Hauptstraßen und staut sich momentan auf dem Pariser Platz und auf den Augustusstrassen und beschäftigt die prächtige Ausbildung. Von den Linden und unter dem prunkvollen Triumphbogen, wo die Glashütterden des Kaiser Franz Joseph begrünen sollten, bis zur Siegesallee, auf der Bismarck- und dem Polizeiplatz drängt sich eine unabschrebbare Menschenmenge. Ein vornehmes Gefüle trägt die Bismarck-Straße, insbesondere das Künftlershaus, wo eine prächtige Decoration angebracht ist, deren Mittelpunkt eine allegorische Darstellung der Huldigung der Kunst von dem Kaiser Franz Josef mit der Goldkugel des Reichs ist. Der Voßdamer Platz trägt Flaggenfahnen. Der Voßdamer Bahnhof hat ein reiches Feuerwerk angelegt. Zahllose Soldaten, darunter viele Schülchen, erwarteten dort mit Spannung die Ankunft der verbündeten Monarchen, die um 10 Uhr eintrafen.

Gleich um 9 Uhr hatten sich auf dem Voßdamer die Prinzen des Königlichen Hauses und die sonstigen im Gardekorps Dienenden, zur Zeit ihres Truppeneinfalls anwesenden Prinzen aus den regierenden deutschen Häusern, seiner die Generalität, die Blügelsoldaten des Kaisers, der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Bülow, die Mitglieder der österreichisch-ungarischen Hofgesellschaft und die hier lebenden österreichischen und ungarischen Adressenoffiziere eingefunden. Gegen 10 Uhr traf der Kaiser mit dem Prinzen Heinrich ein, während sich die kaiserlichen Prinzen bereits bei den aufgestellten Ehrencompagnie eingereicht hatten. Während sich der Kronprinz, Prinz Eitel Friedrich und Prinz Albrecht bei ihrem Bogen befinden, batten die Prinzen August Wilhelm und Oskar zu beiden Seiten der Fahne ihre Plätze inne. Vor der Waffenschau war die erste Eskadron der Garde zu Pferd aufgestellt. Kaiser Wilhelm, der die österreichische Generalskavallerie trug, begrüßte bei seiner Ankunft auf dem Voßdamer Platz die anwesenden Fürstlichkeiten und die Generalität und sprach die Ehrencomponie ab. Als der kaiserliche Zug einfahrt, erwartete der Kaiser den erlauchten Guest und salutierte in streng militärischer Haltung. Die Regimentsmusik intonierte den Präsentiermarsch und die Jungen lachten sich zum Grinsen. Raum gab der Zug, gebeten, als Kaiser Franz Josef aus dem Wagen stieg.

Die Begrüßung der beiden Monarchen trug einen außerordentlich herzlichen Charakter. Beide reichten einander die Hände und küßten einander wiederholt. Dabei waren beide Fürsten entblößt. Nach der Begrüßung der beiderseitigen Gefolge begrüßte Kaiser Franz Josef die Generalität. Unter den Rängen der österreichischen Kavallerie wurde dann die Ehrencomponie abgeschlossen. Mit dem Kronprinzen sprach Kaiser Franz Josef längst Zeit. Das Aufsehen des Kaisers war vorzüglich. Nachdem beide Kaiser die Ehrencomponie abgeschritten hatten, begaben sie sich in das Kaiserzimmer. Sechs Minuten nach 10 Uhr erfolgte unter beaufsichtigung des Kaisers über die Waffenschau eine feierliche Parade der Garde zu Pferd nicht gebrauchte Menge der Waffenschau. Lauter Kommandorufe des vor der Waffenschau der Garde zu Pferd commandierenden Rittmeisters bestimmen, daß die Reiter den Galoppmärsch beibehalten. Unter Rotaufzetteln des Polizeipräfekten und des Polizei-Oberen zeigte sich der à la Davout bespannte offene vierzehnjährige Wagen in Bewegung. Ein Theil der Garde zu Pferd schwante vor dem Wagen ein, der Rest folgte ihm. Zur Seite des Schlosses auf der rechten Seite des Wagens, wo Kaiser Franz Josef saß, ritt ein Stabsoffizier des Gardekorps, dem Kaiser Franz Josef, als die Fahrt im Schritt begann, von dem Wagen aus die Hand reichte. Sicher war die Freude des Monarchen, als draufende Jubelkette der Menge erhallen. „Hurrah!“ „Hoch!“ und „Ehren!“ durchdrangen die Luft. Alle Prinzen waren dicht gefüllt, jeder Mauerabsprung war von Schallstücken besetzt. Ein zweiter Wagen fuhr der Kronprinz und Prinz Heinrich. Hierauf folgten die kaiserlichen Kinder, die Prinzen und die Höflinge. Der Staatssekretär des Auswärtigen Graf Bülow fuhr mit dem österreichischen Staatssekretär des Auswärtigen Graf Colloredo-Pölzl. Je näher der Zug dem Voßdamer Platz kam, desto mehr schwanden die beiderseitigen Befehle. Doch, hoher Gott, gedacht Du herein; sag einen zweiten Willkomm Dir geschad! In deiner Herz, lieber Gott, hilf mir!

Wir möchten Dir ein Wort, ein eingesagtes Logen, Das war nicht laut, nur leise logen darf, Doch Lust und Freude, nos jenseits Du getragen, Den Widerstand in eurer Hegen darf!

Doch wie die Hugen thönen, wenn sie lieben, So ist die summe Blume unter Mund: Du kommt zu uns, und wir sind Dein gebüttet, Der Schluß Gotts segne dirchen Bund!

Der Kaiser Franz Josef dankte herzlich und bestieg dann mit Kaiser Wilhelm wieder den Wagen. Sonnenblüten interassierten die österreichische Königin, brausende Hände erlönten, auch als der Kronprinz und Prinz Heinrich erschienen. Unter den Linden präsidierten die Truppen, an den Fenstern und auf den Dächern der reich geschmückten Häuser waren zahlende Menschen, aus den Trottoirs eine dichtgedrängte Menge. Da der Wagen in die vornehme Bismarck-Straße mit ihren im prächtigsten, festlichsten Grün prangenden Villen eintrat, erregte die im Bogenarten des neuen Künftlershauses aufgestellte Goldkugel des Kaiser Franz Josef, die Wölfe v. Menzel modelliert hat, die beiderseitige Aufmerksamkeit der beiden Häuser. Von der Bismarck-Straße führte die Siegesallee durch die Siegesallee zum Brandenburger Tor. In der Prachtstraße durch den Tiergarten gab das frische fröhliche Grün in allen Schönheiten, von hellen Sonnenlichten bestrahlt, einen prächtigen Hintergrund für die blühenden Marmorkatzen der Löwen unter dem Herrscherhauses. Krieger, Tiere und andere Denkmäler mit ihren goldenen Spalten; hinter ihnen drängte und wogte auf den breiten Promenadenwegen eine unabsehbare Menge. Als der Wagen in die Siegesallee einfahrt, erhöhten

Anzeigen-Preis

Die Geipalente Zeitung 20 Pf.

Reklame unter dem Nebentitel 14 Pf.
Inhalte 10 Pf., vor dem Titelblatt 10 Pf.
Größere Schriften laut weiterem Preisverzeichnis. Zeitschriften und Zeitungen nach höherem Tarif.

Extra-Beilagen (getrennt), nur mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postbeförderung 10 Pf., mit Postbeförderung 12 Pf.

Annahmeschluß für Anzeigen:
Abend-Ausgabe: Sonnabend 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: Nachmittags 4 Uhr.
Bei den Gütern und Kaufmännischen je eine halbe Stunde früher.
Anzeigen sind seit 1898 auf die Expedition zu richten.

Send und Verlag von C. Volz in Leipzig.

94. Jahrgang.

Verhandlung der Truppen beendet. Das Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiment stand an der Schloßbrücke. Dann folgte das Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiment als Ehrenwache zunächst dem Schloß. Ihm gegenüber stand das Kaiser-Augusta-Garde-Grenadier-Regiment. Sobald die Majestäten an dem Denkmal Friedrich's des Großen vorüberfuhren, gab die Artillerie der 1. Garde-Infanterie-Regiment im Fußgarten den ersten Salut ab. Die Truppen präsentierten. Bei der Aufführung des Kaiser-Alexander-Garde-Grenadier-Regiments verließen die Majestäten den Wagen und traten die Front dieses, sowie des Kaiser-Franz-Garde-Grenadier-Regiments ab und stellten sich vor dem Hauptportal des Schlosses auf. Sobald erfolgte der Vorbeimarsch der Regimenter „Kaiser Alexander“, „Kaiser Franz“ und „Kaiser Augusta“, an das sich die 2. Garde-Cavalerie des Regiments Garde du Corps und die Salutartillerie anschlossen. Sobald die Truppen vorüber waren, begaben sich die Majestäten unter den Bogenbögen des mit Girlanden und Fahnen geschmückten Brandenburger Tores; der Wagen, in dem die beiden Kaisers saßen, hielt. Oberbürgermeister Kirschner trat vor und hielt folgende Ansrede:

Wiederholtigster, Großmächtigster Kaiser und König! Seinem Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reiches erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reiches erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürstenthums. Als letzter Bundesgenosse der ersten drei Kaisers des neu erstandenen Deutschen Reichs erschienen Kaiserin Elisabeth und König Franz Joseph in diesem Lande zu unserer Freude, um die Freiheit der Geschäftsfreiherrlichkeit Seiner Majestät und König. Seine Majestät Queen Isabella und Königin Sophie in die Hauptstadt des Deutschen Reichs erschienen wir Namen der Bürgerlichkeit und der Kulturschönen und berühmten Willommensgruß! Diese Freude gilt vor allen den erhabenen Freuden des Hohenstaufischen Fürst

Deutsche Elektrizitäts-Werke zu Aachen

— Garbe, Lahmeyer & Co. —
Aktien - Gesellschaft.

Dynamo-Maschinen und Elektromotoren

in jeder Leistung und Spannung
für Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.
Vertreten durch das Ingenieur-Installations-Geschäft
Aug. Hopfer & Eisenstuck,
Leipzig,
Generalvertretung für Westsachsen und die Thüring. Staaten.
Spezial-Prospekte und Nachweislisten.
für Dynamo-Maschinen und Elektromotoren.

Größte Spezialfabrik



Ehre mich ergeben zu anzeigen, daß mein diesjähriger sechster Transport

hochwertiger englischer u. irischer

Kreit-, Jagd- und Wagenpferde

eingetroffen ist und eine Auswahl von 100 Stück allen Anforderungen entsprechende Pferde in meinen Stallungen zur ges. Musterung bereit steht.

Leipzig, Kramerv. 5. Telefon 3056.

Filiale:
Leipzig-Connewitz, Marienstraße 4.
Telephon 6232.

Ernst Sack,

Hoflieferant
Sr. Maj. des Königs von Sachsen
und
Sr. Hoheit des Herzogs von Sachsen-Altenburg.



Hüte Hüte Hüte!

Mechanikhüte, Cylinderhüte, Haarfilzhüte,
Herren-Strohhüte, Sport-Mützen

empfiehlt in grossartiger Auswahl.
Saison - Neuheiten

In streng soliden Qualitäten zu den billigsten Preisen.

Franz Trunkel,
8 Rossplatz 8, im Kurprinz.
Strohhut-Fabrik. Wäsche und Bleiche.



Wagen-Decken,

„Park-Phaeton-Rugs“,
elegante, leichte Staub- und Regendecken
für offenen Wagen

In den neuesten Modellen und verschiedenen Stärfen

mit und ohne Federentlastung.

Fahrpeitschen und Fahrgerten,

elegante Hüte für Damen und Herren (Neubauer von Swaine & Adeney in London).

Rottgarten, Rottstocke, Satteldecken, Sporen etc.

empfiehlt

Emil Schimpke, Königlicher Hoflieferant,
Neumarkt 42, Eckhaus an der Schillerstrasse, gegenüber der Sächsischen Bank-Filiale.

Gasmotoren-Fabrik Deutz, Köln-Deutz,

empfiehlt ihre altbewährten

Original- Otto-Motoren

für
Gas, Benzin, Petroleum und Generatorgas
55000 Motoren mit 260000 Pferdekräften im Betrieb. — Prospekt gratis und franco durch die
Verkaufsstelle Leipzig,
Bahnhofstrasse 19.

Hilfe wird Schwerhörigen!

durch den im Ohr sitz unheilbaren immerwährend und unstillbar zu tragenden, kaum
zu empfehlender Ausfall. Der jedes Schwerhörige hat es ein Recht
zu fordern. Preis pro Paar 5.-A. pro Stück 3.-A. franco gegen Rücknahme.
Gesellschaft Auris D. L. London, Nieburg a. d. Weser.

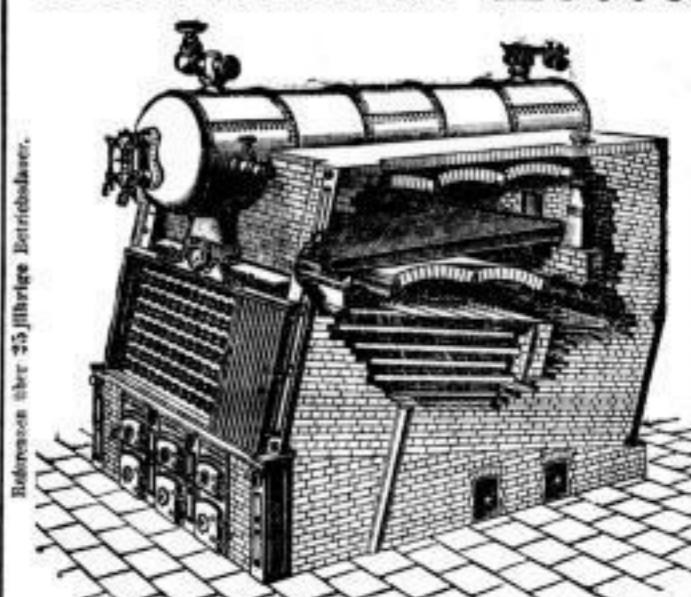
Stötterer

Stötterer-Gesellschaft Deutschland. Erfolge erkannt von der Königl. Preuß. Inspektion der
Intanterie-Schulen, den Direktionen des Königl. preuß. Infanterie-Regiments in Breslau, dem
Königl. Militär-Kavallerie-Regiment in Danzig, dem Kommando der
Königl. Infanterie-Schule in Potsdam, dem Kaiserl. Generalstab in Berlin, Bergbau-

Bürogen etc.

Prospectus gratis.

Steinmüller-Kessel



Ausgabe bis zu 200000
Quadratmeter Heizfläche.

Steinmüller-Ueberhitzer

D. R. P.
Für Kessel jeden Systems geeignet.
L. & C. Steinmüller, Gummersbach, Rheinprovinz.
Größte Röhrendampfkesselfabrik Deutschlands. Gegründet 1874.
Nahere Anschrift erhält Herr Otto Mark, Leipzig, Lange Straße 5.



Verlangen Sie in Fahrzeuggeschäften soeben erschienene Gratis-Broschüre über
Acetylenlaternen „Urtheit selbst.“
Oberrheinische Metallwerke, G. m. b. H., Mannheim.
Verkaufsbureau u. Engrosniederlage f. Mittel- u. Norddeutschland
Berlin SW, Ritterstr. 71.

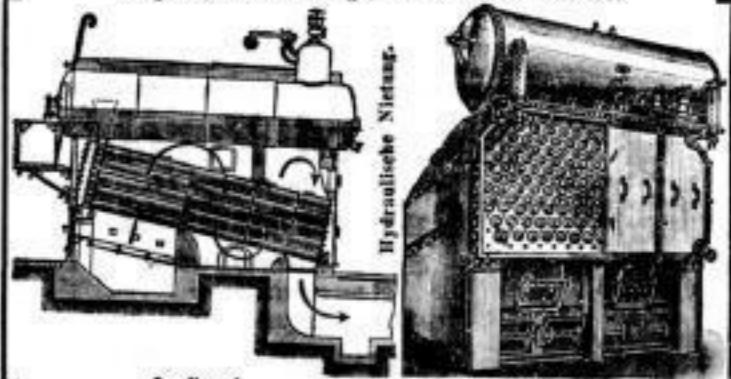
Dürr-Kessel

Röhrendampfkessel

bewährte Construction, mit vollständig getrennter
Wasser- u. Dampf-Circulation.

Patentiert in allen grösseren Staaten Europas. — Referenzen ander Firmen.

Eingeführt bei der Kriegs- und Handelsmarine.



Landkessel, Speisewasser-Vorwärmer
patentierter Construction in allen Grössen bei höchstem Nutzenfaktor.

Düsseldorf-Ratinger Röhrenkesselfabrik,
vorm. Dürr & Co. in Ratingen bei Düsseldorf,
grösste und leistungsfähigste Röhrenkessel-Fabrik Deutschlands.

Vertreter für das Königreich Sachsen Ernst Schulze, Leipzig, Dorotheenplatz 8.

Zir. seit 20 Jahren von mir geführten und mit den neusten
Verbesserungen versehenen

Pfaff-Nähmaschinen

find die besten für Familien- und gewerbliche Zwecke. Einjährige

Reichhaltiges Angebot bei

Joh. Friedr. Osterland, Markt 4,
Gegründet 1812. Gebäude Reinhardtsstraße.

Ostern fünf Uelingen.

1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 226, Sonnabend, 5. Mai 1900. (Morgen-Ausgabe.)

Amtlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Verfassung des königlichen Brandstiftsatzes auf die Jahre 1901, 1902 und 1903 für den Leipziger Ort haben Vereinigungen, welche innerhalb des Stadtgebietes ein Grundstück besitzen, durch den Stellvertreter, von ihren Brandstifts und deren Zubehörungen an höhe, Gütern, Blättern, einheitlich der zum Auswirkungsbereich eines jüngsten Gewerbebetriebes zugehörige Recht, Weine und sonstigen Blättern, sowie einschließlich der mit dem Grundstück verbundenen Wirtschaft, alle Miete, Pacht oder Ausgangserträgnisse, sowie bei herkömmlichen oder vom Eigentümer leicht oder nie selbst bestimmten Blättern die Mietwoche nach den Jahren 1898, 1899 und 1900 auf die zu dieser Bezeichnung dienenden Thalheiten anzugeben, auch füreinander die ausgewiesenen Gewerbe zu bestimmen.

Die Ertragsverzeichnisse sind anschließend höchstens binnen 14 Tagen, von deren Entstehung an gerechnet, bei den auf der ersten Seite derselben angeführten Gewerbebehörden entweder peripher oder durch Personen, welche zur Bezeichnung einzelner Blätter genauer Kenntnis zu geben im Stande sind, wieder einzutreten.

Die Unterlassung der Ausfüllung, sowie die nicht ordnungsgemäße Ausfüllung oder die Verzerrung der verordneten Frist ist eine Geldstrafe bis zu 50 Mark nach § 49.

Die auf den formularen abgedruckten Schlimmungen hat auf das Gewerbe einzuhalten; dass die eingetragenen Schlimmungen zweiten bestätigt und vorläufige, welche sich dabei als unbedeutend gekürzt haben, oder nicht vorläufig bestätigt abgeschafft bestimmt werden, verbleibt natürlich der Eingabe der bewilligten Briefe zur Neuauflistung, ebenso Abschaffung zurückzubauen.

Sollen bei einem Grundstück die angeführten Formulare nicht annehmen, so können nach weiterer Beratung der oben genannten Einrichtungen in Auskunft genommen werden.

Leipzig, am 1. Mai 1900.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Rath.

Bekanntmachung.

Die Polizei Behörde wünscht, dass den Adressaten gestellt, den Bekanntmachungen für Leipzig-Schleuse sowohl abzunehmen, als die Straße B von der Königstraße (heute Straße L) bis zur Einmündung in die Königstraße zwischen und zwischen der Straße und der Königstraße eine 15 m breite Durchfahrt, mit J bezeichnet, abzuschließen mit der Zusatzbeschreibung eingetragen werden soll.

Um Einhaltung der hierin aufgestellten Vorschriften haben wir beauftragt, diesen Antrag genau das Gesetzestatut eingetragen.

Eine die baulichen Bedingungen erhabliche Teilung zu den geschäftlichen Bediensteten, welche T. A. 6223 R. A. 6842 wird von Tage nach der Beschriftung dieser Bekanntmachung an vier Wochen lang auf unterem Verkaufsstuhl Nr. 30, III., Gläser Nr. 121 öffentlich zur Ansicht ausliegen.

Widersprüche gegen die Bekanntmachung sind innerhalb dreier Tage schriftlich bei uns anzurichten. Später eingeschickte Widersprüche werden nicht berücksichtigt.

Leipzig, den 28. April 1900.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Dr. S.

Bekanntmachung.

Wir haben die Städte der Kreispräfektur zwischen der Königstraße und der westlichen Grenze der vierzehn Leipziger Stadtteile, einschließlich der Hälfte des Ortes der Gewerbeblätter Nr. 3162, 3165, 3168 und 3169 der Straße Leipzig — jedoch mit Ausnahme der übrigen Blätter an der benachbarten Straßenkreuzung in das Gewerbe und in die Unterhaltung der Stadtgemeinde übernommen.

Leipzig, am 26. April 1900.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Dr. S.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Königstraße steht Montag, den 7. Mai 1900, die Stadtteile der Königstraße ab.

Leipzig, den 1. Mai 1900.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Dr. S.

Zum Bau eines Wasserkraftgebäudes für das Bettler-Notenamt in Wurzen (Blatt 1) die Gräfe und Maurerarbeiten öffentlich vergeben werden.

Der Termin wird Sonnabend, den 12. Mai 1900. Vorher 10 Uhr im dreistöckigen Geschäftszimmer, Burgen, Eisenbahnstraße 68, abgehalten, wobei auch die Bedingungsvereinbarungen zur Einholung beginnen. Entnahmen gegen Selbstauskunftschein ausdrücklich mit entsprechender Abschrift sind vorzulegen und pettofrei bis zum vorgelegten Termin einzurichten.

Schätzpreis 2000 Mark.

Der Königliche Garnison-Baumeister Wurzen.

Bekanntmachung.

Wegen Reinigung der Königstraße steht

Montag, den 7. Mai 1900, die Stadtteile der Königstraße ab.

Leipzig, den 1. Mai 1900.
Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Dittrich. Dr. S.

Bekanntmachung.

Zum Bau eines Wasserkraftgebäudes für das Bettler-

Notenamt in Wurzen (Blatt 1) die Gräfe und Maurerarbeiten öffentlich vergeben werden.

Der Termin wird Sonnabend, den 12. Mai 1900. Vorher

10 Uhr im dreistöckigen Geschäftszimmer, Burgen, Eisenbahnstraße 68, abgehalten, wobei auch die Bedingungsvereinbarungen zur Einholung beginnen. Entnahmen gegen Selbstauskunftschein ausdrücklich mit entsprechender Abschrift sind vorzulegen und pettofrei bis zum vorgelegten Termin einzurichten.

Schätzpreis 2000 Mark.

Der Königliche Garnison-Baumeister Wurzen.

Fenilleton.

Illusion und Realismus auf dem Theater.

Von Camillo Heyden.

Nachdruck untersagt.

Unser Theater sieht gegenwärtig unter dem Zelten des Realismus. Ich meine damit nicht den Realismus in der Schauspielkunst — das ist ein Kapitel für sich —; ich meine den Realismus in der Regie, das Bestreben, die Vorgänge auf der Bühne dem Zuschauer nicht als vorgeplante, sondern als wirkliche erscheinen zu lassen. Doch ist diese Bestrebung unausgesetzt in Zweckmäßigkeit, und ebenso wie wir von neuen Triumphen des Realismus auf dem Theater: hier ist ein Duell ganz „naturnäher“ mit scharfen Waffen aufgespielt worden, dort rastet eine ganze Kabarett-Cavaliere über die Bühne, und wieder wo anders geben „echte“ Beifall eine Galate. Es ist interessant, sich die Tugend dieses überzüglichen Realismus einmal genauer zu betrachten, zugleich aber auch seine Verächtlichkeit und seine Grenzen zu prüfen.

Zu Schiller's und Goethe's Zeit wurde allein darauf Wert gelegt, dass der Schauspieler den geistig-menschlichen Gehalt seiner Rolle klar und lebensvoll herausbringe; heute erwartet man, dass er auch das Alltägliche seiner Figur stütze, nicht nur den Menschen, der leidet, ringt, untergeht, sondern auch den, der lädt, trinkt und sich räuspert. Allerdings in diese Verlängerung durch die moderne dramatische Produktion wesentlich mitverändert worden. Schön Savard hat den letzten Akt seiner „Caprienne“ zum großen Teile durch ein petit coeur aufgestellt, und Goethe's „Jugend“ ist nicht ohne Grund ein Unikat in mehreren Aspekten gefallen genannt worden. Es wird in den modernen Söhnen mehr gespielt und getrunken, und so ist es nicht ganz unberichtig, wenn das Publikum die zu höherer Wirklichkeit empfängigen Vorgänge nun nicht mehr bloß künstlerisch angesehen sehen will. Das Pappkabinett der guten alten Zeit thut's also nicht mehr. Auf der anderen Seite aber kann man gleich hier erkennen, dass die Grenzen des Realismus auf der Bühne nicht allzu weit sind. Wenn doch auf der Bühne gespielt und getrunken würde, wie in der Wirklichkeit, ist kaum anzuschließen, weil es zu plausibel sein, den Schauspieler beim Getrunken behaupten und mehr von seiner Ausdrucksfähigkeit im Anspruch nehmen würde, als für seine eigentliche Aufgabe gut wäre. Es muss sich also doch auch der Realismus mit dem Surrogate begnügen, nur doch an die Stelle des Pappkabinett's jetzt gewisslich ein leichter Rüden tritt, der ohne Mühe zu beschreiben ist und im Munde verschmilzt. In den Schauspielern steht weniger der Realismus in gewisser Weise erhöhte Anforderungen. Es muss trinkfest genug sein, um

ohne Nachteil für seine Fähigkeiten ein paar Gläser Seet an einem Abend hinabzustürzen, und es muss sich in dem Gedächtnis der Meister aller Rauchwaren gemacht haben, dass er von der Cigarette bis zur holländischen Thonpfeife gegen Alles auf dem Gebiete gefest ist. Zugleich bleibt der Ge, Trint und Rauchrealismus für den Schauspieler etwas wenig Erfreulich, da er ihm keine Vortheile bietet, hingegen ihm manchelei Störungen bereiten kann. Sich zu verschließen über durch Eigentümlichkeit zum Helden gereizt werden — das ist menschlich und verträglich, aber auf der Bühne bedeutet es den Tod.

Ungefähr nicht innere Verpflichtung hat der Realismus beim Theatervorstand. Hierin sehen wir heute auf dem Gegenpol des Zelten Ludwigs XIV. Damals erschien Andromache in heiterem Lied und im Chor einer französischen Hofdamen. Heute wird die historische Schrift sonst getrieben, das heißt, die Nationalen Sonderheiten, die das Gefühl einer Periode aufweisen, verdeckt werden, und daher an einer großen Bühne das Gefühl z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den Sängen echte, geschichtliche Bühne verleiht. Dazu tritt das Bedenken, dass viele historische Traditionen durch ihre Abhängigkeit für die Bühne wenig geeignet erscheinen. Es liegt allerdings gegen den Strom schwimmen, wenn man die Nachfrage vertritt, dass bei einer Differenz zwischen dem historischen Chor und dem Schauspiel etwas wenig Erfreulich ist. Dennoch giebt das Theatervorstand dieser Realismus neuerdings auch hier Terrain zu gewinnen. Es ist berechtigt und nötig, jene im legendären „Zwischen den Weibern von Windsor“ z. B. verdeckt ist, wenn es sich um burgundische oder wenn es sich um überwältige Traditionen des 15. Jahrhunderts handelt. Hierin liegt aber bereits wieder ein Geschetz des Realismus. Denn das Theater ist keine historische Erinnerung, und es genügt, wenn es zur Erweckung der historischen Stimmung in den

Loose

empfohlen in
Leipzig:

Franz Ohme, Coll., Universitätsstr.
Louis Lübsche, Coll., Katharinenstr.
Theodor Schulze, Coll., Burgstr.
Außerdem zu haben bei den meisten
der übrigen Herren Collegeten der
K. S. Landes-Lotterie und in den
größeren Cigarrengeschäften.

Mobilier-Auction.
Heute Sonnabend 10 Uhr soll in
Dresden, Ecke der Weisse u. Carl-Breitestr.,
eine Mobilier-Auction stattfinden.
1 Billard, 1 Pianino,
Tische, Stühle, Gartentische u. Stühle,
1 Bierapparat,
1 Tisch Kugel mit Angelin,
Über, Glaser, Messer etc.,
sowie verschiedene alte Sachen versteigert
werden. Scheeps, Auctionator.

Lack - Auction.
Heute Sonnabend Nachmittag, 3 Uhr
sollen Peitz Auctions, Centralstrasse 5,
3 Barrel (560 Kilos Lack),
ein Polen Eisen, 1 gr. Knobelsdorffsche
mit gebrech. Zähne, ein Schuh, etwas
arbeit, 1 eis. Käfer (Seidel & Naumann),
5 alte Gittern, Wands, u. versch. and.
mechanischen versteigert werden.
Eduard Albrecht, Auctionator u. Tagator.

L. Ziehung 12. Juni.

II. Eisenacher
Geld - Lotterie
3 Ziehungen!

3 Mal kann ein Los gewonnen.

10000 Geldgewinne
nur
337.000

1 Hauptgewinn	135000
2. Spur	100000
1 Hauptgewinn	25000
1	10000
2	5000
5	3000
10	1000
30	500
50	300
100	100
200	50
500	30
1100	20
8000	10
Baar ohne Abzug.	

In Leipzig bei Fr. Küthe, General-Agentur, Nürnberger Straße 5.
Loose, 1. Liste, Nr. 8, extra versteigert gegen Postverwertung oder Nachnahme (Postverwertung ist die einfache und billige Bezahlung) das General-Dekret.

Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Plakate bestellte
gemachte Verkaufsstellen

8. Mai Ziehung
der 25ten großen Dresden
Pferde - Lotterie.
Rote a 3 Mark empfiehlt
Franz Ohme, strasse 5.

Reisehandbücher,
Kursbücher,
Reiselecturen,
Radfahrtkarten u. c.
ausgeführt

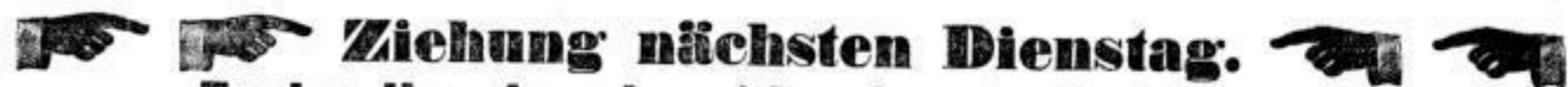
E. Lucius, Vorsteher, 1.
Sächsischen Rathausamt u. Telegraphen.

Leipziger
Ansichtspostkarten
Mitteilungen von ca. 10.000 St. f. Briefmarken-
auf, ist häufig abzugeben.
Offene mit Briefen auf Brief zu
Briefen.
C. A. Maschke, Dresden-Joh. 16.

Sommerfrische
"Unterhoff Süd" Edle Steine,
5 Minuten von Station Edle Steine.
Idealisch im oberen, wilden Weißgerbthal
und mittleren berühmten und bedeutendsten
Abwassern gelegen. Sehr leichte Wasser,
gute Versorgung. Jagdverbindung nach
über Weißtang verfügbare. Besonders incl.
Wohnung pro Tag von A 3,75 am. Ein-
tritt und Photographie gen. zu Diensten.
L. Heintz.

Anstalt für Epileptische
zu Kroppe (Schleswig).
Aufnahme erfolgt zu jeder Zeit. Großes
Bewegungsfreiheit. Soziale Behandlung.
Billige Beute. Prospete gratis. Anfragen be-
antwortet bei Direktion bei Kroppe's Kaffeehaus.

25. Dresdner Pferde - Lotterie.



Ziehung nächsten Dienstag.

Erster Hauptgewinn: 1 Landauer mit 4 Pferden.

Eine zweispännige Equipage — Eine zweispännige Jagdequipage — Ein einspäniges Coupé,
Ein zweispäninger Erntewagen und 2395 andere werthvolle praktische Gewinne.

Loose à 3 Mark beim Haupt-Debiteur Alexander Hessel, Weissegasse 1, Ecke König Johannstrasse, sowie in den durch Placate kenntlichen Geschäften.

Das unterzeichnete Komitee erlaubt sich zu dem am

17. und 18. Mai d. J. in Neubrandenburg (Mecklenburg)

stattfindenden

Zuchtmärkt für edlere Pferde

angeboten einzuladen.

Der im Jahre 1809 gegründete Markt ist in einem sich von Jahr zu Jahr steigenden Maße seitens der Züchter mit edlen, starken Wagen- und Reitpferden, Chargenpferden für das Militär, interessant — aber auch mit starken Hengsten von Reit- und Ackerpferde-Schlägen besichtigt worden.

Auch für dieses Jahr sind aus den immunterierten Gestüten Mecklenburgs und den angrenzenden preussischen Provinzen zahlreiche Auslösungen bereit gestanden.

Den Marktbesuchern wird der Vortheil des Ankunds am ersten Hand geboten. In Verbindung mit diesem Zuchtmärkt wird am 1. Markttage, **Nachmittags 3 Uhr** ein Vorführen von 4—5 Traber-Pferden aus dem berühmten Traber-Gestüt El. Helle, sowie **Preis-Konkurrenz-Fahren** für 4er und 2er Zeige, ferner **Preis-Konkurrenz-Rennen** und am 2. Markttage **Nachmittags 2 Uhr** eine reichhaltige Verlosung von Pferden, Wagen, Fahr, Bett- und Stallutensilien etc. stattfinden.

Bedingungen und Preise sind von Herrn Kaufmann Lubmann in Neubrandenburg auf Anfordern zu erfahren.

Neubrandenburg, Knotenpunkt der Mecklenburgischen Friedrich Franzlin und des Berliner Nordbahns, ist von Berlin in 3, von Stettin in 2^{1/2}, und von Hamburg in 5 Stunden zu erreichen.

Neubrandenburg, im April 1900.

Das Komitee für den Zuchtmärkt für edlere Pferde,

Baron von Bla-Zienow, Ritter-der-d. Eis., Graf Billeh-Finken, Gutsbesitzer Brem-Miersdorf, Bürgermeister Geh. Hofrat Brückner-Neubrandenburg, Rittermeister a. D. von Heyden-Linden-Spreewald, Oberst a. D. von Jagow-Neubrandenburg, Gutsbesitzer Lemke-Niedenlin, Gutsherr von Lüken-Wredenhagen, Rittermeister d. L. Steyer-Dahlen.

II. Eisenacher
Geld - Lotterie
3 Ziehungen!

3 Mal kann ein Los gewonnen.

10000 Geldgewinne
nur
337.000

1 Hauptgewinn 135000

2. Spur 100000

1 Hauptgewinn 25000

1 Hauptgewinn 10000

2. Spur 5000 = 10000

5. Spur 3000 = 15000

10. Spur 1000 = 10000

30. Spur 500 = 15000

50. Spur 300 = 15000

100. Spur 100 = 10000

200. Spur 50 = 10000

500. Spur 30 = 15000

1100. Spur 20 = 22000

8000. Spur 10 = 80000

Baar ohne Abzug.

Loose, 1. Liste, Nr. 8, extra versteigert gegen Postverwertung oder Nachnahme (Postverwertung ist die einfache und billige Bezahlung) das General-Dekret.

Gust. Seiffert
Eisenach
sowie alle durch Plakate bestellte
gemachte Verkaufsstellen

193. Auction im städtischen Leihhause.

Von auf Weiteres alle Wochentage von 9—3 Uhr.

Schlacken - Verkauf.

Die in den Werkschlägen des Dresdener Bahnhofs gewonnenen und daselbst an-
gekommenen Schlacken — ca. 50 Stück — sollen versteigert werden.

Empfehlung und bis 20. Mai a. bei der unterzeichneten Siele abzugeben beginnen,
auszubringen, wieviel und Wälde zu erhalten ist.

Die Erteilung des Rücktritts erfolgt innerhalb 31. Mai a. 1. Rente a.

Eisenbahn-Werkstätten-Inspektion Leipzig II.

beabsichtigt, sich eine

Der K. S. Militär-Verein „ehem. 107er“
Dresden u. Umg.

Fahne

zu beibehalten.

Die Grundlage über Art und Weise der Ausführung sind gegen Erteilung von 60 Al-
tersbezügen durch den Schriftführer G. Kanis, 16. Büroschiffstrasse 6, III.
zu entnehmen. Es wird erlaubt, Angaben mit Rotenmarken, Bedingungen und
Ziffern vorzutragen und vorzutragen bis zum 25. Mai 1. Rente an den 1. Vorstand
W. Küstner, Dresden 16, Eisenbahndirektion 47, p. eingezogen.

Leipzig, den 3. Mai 1900.

Die Direction.

„La Veloce“ — Genna.

Schnellste Passagier-Verbindung Europas

mit Argentinien, Canarischen Inseln
mittelst erstklassiger Schnelldampfer.

Postdampfer nach Brasilien und Centralamerika.

Augenzeuge Secreto. — Freier Tischwein. —

Deutsch sprechende Bedienung. —

Luxus- und Familien-Cabinen.

Abfahrten von Genua nach:

dem Rio de la Plata mit Schnelldampfern am 8. u. 22.

Brasilien Postdampfer — 25. Jeden

Central-Amerika — 12. Monats.

Reisedauer

von Berlin nach Montevideo u. Buenos Aires — circa 20 Tage.

Rio de Janeiro u. Santos — 20.

Colon — 24.

Directe Billets von allen Hauptplätzen Europas. — Nächste Auskunft erhältlich

Herr Gustav Boehme Jr., Internationales Reisebüro, Leipzig, oder die

Generaldirektion in Genua, Piazza Annunziata No. 18.

Stahlbad

540 Meter über dem Meer.

Bathsalen Mai-Oktober.

Liebenstein in Thür.

Laut Analyse von 1899 stärkste kohlensäure-
reiche Eisen-Mangan-Arsenquelle in Deutschland.

Trinkkarr: Stahl-, Sole- und elektrische Bäder; Massagen; Gelegensheit

zu Fango-Applicazioni, vertiefliche geschwärzte Lagen, relativ kaltes Quell-

Wasser, warme Bäder, Kur-Concours, ganz-Volley, Kneipp-

Concours, Lösung, Bäder, Bäder, Kur-Teekuren, entsprechende Aufzugsanlagen etc. Bäder, Bäder und Kur-Bäder in bester Lage mit vorzülicher Versorgung bei sivilen Preisen.

Badez. Sanitätsrat Dr. Watzdorf (im Winter in San Remo).

Prospekte und jede Auskunft nach über anderes Hotels und Villen erreichbar.

Die Bad-direction.

Swiss Pension

und

Soolebad

Villa Gregory

Schönau-Schlossgarten,

seit 22 Jahren befindend, herrliche, überlange, über

15. Mai bis 15. Oktober geöffnet.

Prospekte lieferbar.

Höhenkurort Altenau i. G.

Hôtel Rammelsberg u. Villa

Bf. Rammelsberg.

Königliches Soolbad zu Dürrenberg a. d. Saale,

Bad Leisnig-Görsdorf.

Schleiermühle

Waldschloß

Waldschloß

Waldschloß

K. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft Grundmachung.

Wie folgen hiermit zur Kenntniß, daß infolge Beschlusses der am 3. Mai 1900 abgehaltenen 42. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft der aufzige § 54 der Statuten am 1. Juli 1900 gültige Zeitverbrauchsklausur Nr. 42 der Reiter unter den Gesellschaftsbefreiungen

mit 50 R. S. 25. — 100 R.

sowie der ebenfalls am 1. Juli 1900 gültige Klausur der Gesellschaft

mit 50 R. S. 25. — 100 R.

zu Einlösung gelangt.

Die Einlösung erfolgt — ohne Abzug für fiktive Säule — bereits

am 10. Mai 1900 angefangen.

bei nachstehenden Bahnhöfen:

in Wien bei den Herren Johann Liebig et Co.

- Prag - der Böh. Escompte-Bank und

- Berlin - Herrn Moritz Zechauer,

- der Direction der Discounto-Gesellschaft und

- Herrn S. Bleichröder,

- Dresden - der Dresdner Bank und

- Filiale der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

Leipzig bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt,

- Frankfurt a. M. bei den Herren M. A. von Rothchild u. Söhne,

- Leipzig - der Hauptcasse der k. k. priv. Aussig-Teplitzer Eisenbahn-Gesellschaft.

Gleichzeitig bringen wir im Grunde des § 51 der Statuten zur Kenntniß, daß bei der jetzt neuerlichen Bezeichnung am 25. April 1900 fortzuführenden Einlösung der nach Abgabe des § 50 der Statuten in diesen Jahren zur Einlösung gelangendes 100 Jahre altes Gesellschaftsnotizbuch ausgestellt werden:

	325	406	426	625	1029	1179	1405	1482	
1615	1721	2181	2213	2575	2977	3113	3367	4606	4646
5574	5601	5691	6161	6558	6768	6888	7009	7343	7390
7492	7557	8092	8281	8343	8821	8947	9534	9679	9838
9906	10078	10218	10292	10560	10764	11278	11548	12016	12038
12406	12836	12905	12956	13066	13149	13555	13729	14046	
14225	14465	14813	15114	15422	15478	16081	16149	16599	16699
17085	17282	17424	17487	17655	17760	17822	18075	18147	18170
18207	19020	19796	19892	20230	20442	20781	21524	21928	
21967	22112	22199	22407	22630	22643	22688	23047	23975	23988
24369	24583	24744	24816	25089	25334	25502	25801	25888	26446
27005	27383	27580	27701	28129	28561	28783	28781	29672	
30164	30249	30332	30549	31095	31268	31802	32164	32447	32449
33892	33912	33913	33950	34184	34190	34402	34583	34669	34809
35358	35572	35594	35821	35877	35922	36237	36283	36300	36662
36988	36984	36912	36913	37083	37223	37269	37275	37454	37786

Die Auszahlung dieser ausgestellten Aktien erfolgt gegen Rückgabe der gleichen

am 1. Juli 1900

mit 500 R. S. 1000 R. Bei den oben bezeichneten Bahnhöfen, bei welchen auch die nach Abgabe des § 51 der Statuten für die entgelten und rückgängigen Aktien ausgestellten Bezeichnungen aufgeführt werden.

Bei den in früheren Jahren ausgestellten Aktien sind nachstehende Nummern noch nicht

zu Einlösung gelangt:

Bei dem Verleihungsjahr:	1894: Nr. 21294.
• • •	1896: • 14125, 34441.
• • •	1898: • 5682, 7178, 17403.
• • •	1897: • 15007, 21473, 25414, 35625.
• • •	1898: • 337, 1126, 1681, 8416, 12453, 14209, 17688, 23668, 34378, 36640.
• • •	1899: • 1105, 2766, 16916, 11068, 12802, 13066, 17576, 19032, 20738, 21756, 22519, 29965, 37299.

Bei Einlösung der ausgestellten Aktien wird der für die jeweils ausstehende Zeitperiode entfallende Betrag vom Kaufpreis in Abzug gebracht.

Teplitz, am 3. Mai 1900.

Der Verwaltungsrath.

(Gedruckt nach in freiem Halle honorirt.)

Direkt am Wall,
500 m ob. d. Meere. Badlotion Baus.
Salon — Caffee — Teplitz.

Durch Union betreut vergrößert. Post, Telegraph und Fernsprecher im Hause.
Ruhmlich bekannt durch seine heilkräftigen Mineral- und Eisen-Mineral-Wasser
bietet gegen Gicht, Rheumatismus, Neurosenanfälle und nervöse Erkrankungen
Besserungen und volle Heilung im Kurhaus. Prospekte und Anfahrt ertheilt
bereitwillig.

Dr. med. Melchior,
Ritter n. Badenzt.

Traugott Eckhardt,
Baderbrüder.

Alexandersbad

Bayern im Fichtelgebirge. Bahnhofstation Markt Redwitz

in 599 mtr. Seehöhe. Subalpin Klima.
Kuranstalt für Nervenkranken, chronisch Leidende, Kreislauferkrankungen etc. Psychotherapie.

Stahl- u. Moor-Bad für Frauenkrankenheiten, Bleichsucht, Scrophulose, Rheumatismus etc.

Die Combination beider Bäder besonders günstig für nervöse Frauenleiden.

Kurhaus-Hotel und Pension. — Dr. H. Faltin. Prospekte durch die Badeverwaltung.

Saison 15. Mai bis 1. Oktober.

Stahl- und Moorbad Lausigk (Herrmannsbäder).

Starkste Stahlquelle Mitteleuropas. Hervorragende Heilerfolge bei Gicht, Rheumatismus, Blutarmuth, Nerven- und Frauenleiden.

Saison vom 10. Mai bis Ende September. — Prospekte durch die Badeverwaltung.

Ostseebad Misdroj

Eisenbahnhütte (durchgehende Wagen von Berlin).

Dampferverbindung mit Stettin. Hervorragend schön gelegen, von Bergen mit bis zum Orte reichendem Hochwald umschlossen, das Kurort das ganze Jahr, als Seebad Ende Mai bis Mitte Oktober größt. Besonders kräftiger Wellenschlag infolge der Lage des Strandes. Warme See, Sock-Moor, kohlensaure elektro. Heilstoff und Sodenbäder. Trink- und Milchbäder; Hydrotherapie; specialisiert. Massage. Dürig. Curist Herr Dr. Hochberg. — Evangelischer und katholischer Gottesdienst. Tägliche Concerte der Choralle; Tennisplätze, Radfahrwege, Segel- und Angelport, Jagd. Unterkunft für jeden Anspruch. Kurtaxe und Baderpreise sind ermäßigt. Prospekte jede Auskunft kostenlos durch die Bade-Direction; Prospekte in Leipzig durch F. W. Graupenstein, Börsenplatz 1.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Feste Neuerung vorhanden.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im neuen Badekabinett mit einem und dem Prädikat gute Klebe ausgeführt.

Franz Vollborth, Hotelier.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Feste Neuerung vorhanden.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im neuen Badekabinett mit einem und dem Prädikat gute Klebe ausgeführt.

Franz Vollborth, Hotelier.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Feste Neuerung vorhanden.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im neuen Badekabinett mit einem und dem Prädikat gute Klebe ausgeführt.

Franz Vollborth, Hotelier.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Feste Neuerung vorhanden.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im neuen Badekabinett mit einem und dem Prädikat gute Klebe ausgeführt.

Franz Vollborth, Hotelier.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Feste Neuerung vorhanden.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im neuen Badekabinett mit einem und dem Prädikat gute Klebe ausgeführt.

Franz Vollborth, Hotelier.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

im Centrum der Stadt.

Feste Neuerung vorhanden.

HOTEL WILHELMSHOF

44 Wilhelmstr. BERLIN W. Wilhelmstr. 44.

Vornehme, ruhige Lage, komfortable Zimmer. Im neuen Badekabinett mit einem und dem Prädikat gute Klebe ausgeführt.

Franz Vollborth, Hotelier.

New-eröffnet Hohenkollern-Hof Dresden

L. Röllger Breitestr. 5.

</

**3. 16. Rücktritt zu versch. So erfolgt
Begruß. Städtebüro Straße 45, 1. Büro.
Wiederholer Telefon, zu inf. Schlesische 5, III.**

Rehbock,

Wer kann, zu verkaufen
Gern (Stadt), Hotel Sonntag.

**2. Siegenbörde, zum Leben, 1 Jahr alt,
zu verkaufen Vollj. Praktikant oder
ganzes Stamm zu verl. Vereinigte St. 81.**

**3. Ohrn (Döbeln), Büchler, oder
ganzes Stamm zu verl. Vereinigte St. 81.**

**4. Dr. Papagei zu verl. Wagner,
Hochzeitsscheide Straße 45, 1. Büro alle.**

**5. verkaufen ein gut verdientes
Vogelkäfige Kompagnie S. IV. Weber.**

6. Vogelkäfige, Kaiser, Döbeln, Weißensee

Geld- und Hypotheken- Verkehr.

Urbana,

**Amtsh. Gerichtsamt Nr. 1, Berlin, Nr. 780.
Soll sich auf folgenden Antragung von
Capitalisten empfehlen.**

Capitalisten
welches mir jeder Zeit völlig beschr. u. preis-
frei unter 1. und 2. Hypotheken nach und
nehmen mit letzter Rechnung in Dienst.
Vieregger & Co., Rathausstraße 3, I.

**Hypotheken vermittelst Händel-Büro
Braun, Dresden Straße 26, Tel. 5842.**

Hypotheken
vermittelst Alten, Händel-Büro, Ritterstr. 4.
Döbeln-W. Geld venn. Emil, Ritterstr. 35, II.

**Accept-Creditus-Ficton gesch. Mr.
z. A. B. 3 Billige 6. B. Ritterstrasse 14.**

Hypotheken venn. J. Wedrich, Schönstraße 1.

**7. Dassach-Geld venn. Karsen,
Rathausstraße 12, II. Telephon Nr. 805.**

**100,000 M. inseratur zu verl. fertig.
Capitalist, Invalidendank "dier."**

40 000 Mark
an L. Stelle (Vgl. d. Handelsblatt) Lage
und Gewinnbörde gründet und erhält Offizieren
unter C. 14 in die Expedition dieses Blattes.

**8. Soll. ob. später auf mein hochverdient
Gewinnbörde 100,000 mindestens
1. v. 45,000 2. v. 90, höchst zu
5. v. 90,000 6. v. 114,000. Angaben venn.
Tel. C. u. C. 133 Expedition dieses Blattes.**

20,000 M. zu 51 1/2 %

**9. Hypothek.
Soll Jahre fest.**

auf folzen Edelhabsappchein im Berlin
von über 1. 100,000 gelöst. 1. Kapital
ca. 66,000. Offizieren erbeten. "Invaliden-
dank", Leipzig, unter G. M. 678.

M. 20 — 22,000 à 4 1/8 %

an L. Dassach gründt. Gewinnbörde
ca. 26,000. 4. Offizieren u. L. 2529
Rudolf Mosse, Leipzig.

**10,000 M. erste Hypothek auf Wohn-
haus gründt. 4. venn. Offizieren u. A. C.
an Kuck's Mission-Expedition, 2. Ritterstr.**

6000 Mark
ausserordentliche Gewinnbörde 1. Hypothek
bei doppelter Sicherheit gründt. 3. unter
C. 145 in die Expedition dieses Blattes erh.

3000 Mark.

Sich unbändiger Geschäftsmann sucht zur
Einführung seines Betriebes ein Dachloch
von ca. 2—3000 M. bei mehreren Sicher-
heiten mit ca. 10% Zinsen auf ein Jahr zu
leihen — er will über thätige Theilhaber
mit 10—20,000 M. gelöst. Offizieren unter
C. 20 in die Expedition dieses Blattes.

Suche 2400 Mif.

zu mein Haushaltshilf in Höhe der Brand-
strasse. Off. u. F. H. J. in Meissen, I. 2.
Weiterberg 4.

**Was Gewinnbörde 1500 M. als Tari.
soll auf 10 Mon. genau Sicher. und
Burgschaft erh. Endender ist besserer
Beamer und Vorschreiber. Offizieren u.
C. 55 in die Expedition dieses Blattes erh.**

3000 M. von dier. Gesellschaftsform

mit 2—3 Jahre gegen hohe Kosten gelöst.
Offizieren unter M. P. 2000 Gewinnbörde.

3000 M. 4. 2. Hyp. Inst. W. S. 018

3000 M. von dier. "Invalidendank" hier.

**1000 Mark werden auf ein Gewinnbörde
auf Gewinnbörde gelöst. 3. unter C. 111
in die Expedition dieses Blattes erh.**

Wer lebt 200—250 M. gegen

**Nichts vor Lebensversicherung? 3. venn. Sicher.
Schermerl, Burgstr. 15, III. Tel. 2.**

**Welch Gedanken machen eine Dame
mit 200—250 unterschlagen? Mr. u. G. 382**

**Gillie bittet Gold, um Darl. von 50—60.
Jah. Werthe Off. u. C. 142 Exped. bis. 21.**

Hypothekegelder

**z. ist. ob. später auf 10. u. 100-Gespräger
Gesell. und endgültig durch den Abgrem.
Gauder-Büro, Leipzig, Ritterstr. 4.**

Geld,

XX 1012 Weimar soll.

Personalkredit

**von 1000 M. aufwärts bis zum 4. d. des
Bezirks direkt und konkret.**

**Anträge sind zu richten unter „Mäßige
Zinsen 55 1/2% in Haasenstein & Vogler,
Vogler, Wien, I.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

**Was Hypothek von 16,000 M. auf
Nichts, 4% vergünstigt, bis 1. Juli 1909
umführbar, mit 10% Zinsen abgezogen.
Off. Anträge unter Z. V. 260 in das
"Invalidendank", Leipzig.**

Was Hypothek von

Miethgesuche.

Garten
zu mieten oder zu kaufen gesucht in der Nähe der Hauptstraße, am Höfchen im Johannisthal. Off. Offizier u. P. A. 506 beschäftigend erbeten.

In Leutzsch
nich eine Villa (7-8 Zimmer) zu mieten gesucht. Offizier unter D. 200 an Otto Engelsmann, Bankhändler, Seestrasse 1.

Ein kl. Zweifamilienhaus
mit Garten aber Hof nicht in einem. Besuch bedingt zu mieten gesucht.
Off. unter E. Winkler, Antonstr. 24.

Die Mietzinde holt sich eine Cantine od. Schänke auf Wohnung zu übernehmen. Cantine kann öffnet werden. Off. Lf. an Fr. Blauplatz, Carl-Heinrichstraße Nr. 43, v.

Ein Laden
in lebhafter Gegend für ein feineres herrenarist. Geschäft mit nicht in neuem Schauschrank möglichst sofort zu mieten gesucht. Offizier erbeten unter C. 115 an die Gräfin d. Gl.

**Vonm gründet, beste Weinhäus-
lage in Stötteritz. Offizier mit
Preis u. Größe u. G. 0.14 an d.
„Invalidendank“. Leipzig.**

Lagerraum, kleiner, trocken, in Voll-
mietbar, möbliert, Nähe Villenstraße,
 sofort billig zu mieten gesucht. Offizier
unter A. B. C. 32 postlagernd Böhlendorf.

Parterre-Wohnung
in möglichst neuen Häusern für Familie d. aus-
wärt. 4 Zimmer, Bad, etw. Sessel, Gartenz.
sofort gesucht. Preis ca. 1000 A. Off. erh. unter
2. 362 Jüttel dieses Blattes, Königstraße 7.

Geht im Westenviertel, möglichst Gf-
hause, eine 1. Etage mit 7-8 Zimmern
zum Preis von 2000-2500 A. p. v. Offizier
erbeten unter S. G. 015 „Inva-
lidendank“. Leipzig.

Wohnung gesucht 1.-7-800 A. nicht
über 2. Etage, 4 Zimmer, Wochentonne, Richtung z. am liebsten
Westenviertel, v. 1. Oktober. Offizier Reichs-
post, 1. Gasse 1, Gittergalerie 1, Gittergalerie 1, Wille, Krauss.

Eine Wohnung, Sonnenseite, in
besseren Häusern der 2. Etage, im Preise
von 600-700 A. Nähe Centralum, nicht
älteres Gebäude. Off. mit P. unter
C. 133 gebeten dieses Blattes.

Wohnungsge such!
Eine ger. form. Wohnung in best. Häuse,
post. ob. 1. Et., befindet sich 4. G. u. Bür-
o, in einem. Besuch Leipzig wird zum
1. Oktober gesucht, d. es ist ein ger. Platz
ob. Hof für 6 Wölfe, dabei erwünscht
Wieder eines Raumes für 2 Jähne, mit Garten
ob. Hof nicht ausgeschl. Offizier erbeten an
C. Röhl, Antonstraße 24.

Al. Familie (8 erwach. Pers.) sucht best.
Raum, ein Schläfriger Zimmer, 1 Sommer,
Raum und Badekör., Nähe des Rosenthaler
oder Ostbahnhofes, bevorzugt jedoch nicht Be-
dingung, zum 1. Oktober.

Offizier unter J. K. 30 an C. G. Haase
Nacht, Nordhäuser Steinweg 9.

Al. Wohnung, 2-3 Zimmer, Nähe, mit
Dach- und Gemüsegärten zur allgemeinen
Verfügung, unmittelbar bei Leipzig, auch
B. Neumann, Am. Steinweg 29. Offizier
und Verkäufer erbeten.

Für eine einzelne, ältere Dame wird ein
hübliches, kleines Logis bis 1. Juni im Pre-
ise von 450-500 A gesucht. Vermieter Naha-
f. Göbel, C. 150 Egerb. b. Gl.

Freundl. Logis, Preis bis 500 A. im
Winkelraum der Stadt von Dörra per sofort
gesucht. Offizier unter M. H. Postkant 12.

J. Bräuer sucht 1/10. Logis bis 220 A.
Off. erh. unter J. W. Lautensack, 3. G. 2. IV.

Brontrap (Gäste), 1. Wohnung per
1.7. 00 im Gürtel 690 A. Off. u.
K. L. 103 Allee d. Gl. Rothensee 14.

Reitstall, gebildete, in guten Verhältnissen
lebender Herr nicht angenehm Vorortangstig
oder keine Familienwohnung in seinem
Vorteile. Off. Offizier unter H. J. 39 erbeten
an Volkmar Kläster, Seestrasse 35.

Gefürt für 1. Stad. Garconlogie, 30 A
ind. Küsse, Insel- oder Salomonstraße, oder
dreiße Nähe bevorzugt, Kreuzstraße 16, v. c.

Gut möbliertes Zimmer
mit Schlafräumen für 1. Jun. in ruhiger
Geg. in der Nähe des Bahnhofs von Leipzig
gesucht. Offizier unter R. T. 76 an den „In-
validendank“, Dresden.

Sofort 2 möblierte Zimmer
(Wohn- und Schlafzimmer) gelöst in der
Nähe der Brückstraße, ex. auch am Central-
Platz, Angelus unter C. 158 an die
Gebetenheit dieser Blattes.

Off. u. abw. Möbliertedame ist 1. ob. 2
leere o. möbli. Zimmer, o. mittl. Logis, 1. Contor
post. M. Wer. Georgenstr. 67, 1. Et. 1.

Vermietungen.

Pianinos und Flügel vermietet
J. G. Krämer, Holzmarktstraße, Turmstraße 4.

Pianinos
vermietet billige
C. Roth, Königstraße 6.

Möbel, Pianinos, Harmonium, mit
und ohne Beste, vermietet
Leipzig, Neumarkt 28. I.

C. A. Klemm,
Sal. Sch. Holzmarktstraße.

Pianinos und Flügel vermietet
Pianinos, Holzmarktstraße, Turmstraße 4.

Großer deutscher
C. Roth, Königstraße 6.

Möbel, Pianinos, Harmonium, mit
und ohne Beste, vermietet
Leipzig, Neumarkt 28. I.

Meine 1-Familien-Billa
mit großen schönen Gärten, in Goldschw.
Deubener Silber-Colden prangen, will ich
vermieten, auch verkaufen.

Reflexionen n. geb. Das Ute. n. C. 114
in der Ergebnisse dieses Blattes untergegangen.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

großer deutscher Arbeitsraum
ges. als Compt. u. Werkstatt sofort oder
später zu vermieten. Dienstleistung 100.

1.10. 475 A. an ruhige Lente zu verm.

Krystall-Palast.
Albert-Halle Albert-Halle
Circus Alb. Schumann

Heute Sonnabend, den 5. Mai, Abends 7½ Uhr

**II. Grande Soirée High-Life
Gala-Programm.**

Wieder neue Kunstvölk, sowie Director Albert Schumann mit seinem ausserst unerreichbaren Originalrepertoire. Zum Schluss zum 8. Mai:
Doctor Faust.

Eine wundervoll-schönliche Handlung in 2 Akteilungen von Operalleiter A. Siems.
Sonntags 2 große brillante Gala-Vorstellungen. Nachm. 4 Uhr keine Preise (Kinder unter 12 Jahren halbe Preise). Abends 7½ Uhr erhöhte Preise. Zum 8. Mai: Doctor Faust.

Battenberg.

Taglich Abends 8 Uhr Künstler-Vorstellung.

Siegwart Gentes, vorzügl. Humorist mit neuem Repertoire.

Luttemann's schwedisches Gesangs-Quintett.

The Teims-Familie in ihrem Lust-Act.

Mstr. Burton mit seinen vorzügl. Springhunden.

Mons. Albany mit seinem abwechslungsreichen Repertoire.

Nun Billets zum Varieté bei Herrn Franz Stein, Markt 16, und Battenberg.

Panorama-Garten.

Wogen Grosses Fräschoppen-Concert.

Capelle des 107. Regiments. Abgang 11 Uhr.

Roastbeef mit Prinzesskartoffeln.
Fricassée von Huhn.

Bestgepflegte
Biebeck'sche Biere
und echt Bayerische Biere.
Oswald Schlinke.

Reichhaltig. Schön. Dauernde Taglich geöffnet
Gewerbe-Ausstellung

Eintritt
10 Pfennig.

Leipziger Palmengarten.

Von früh 7 Uhr ab geöffnet.

Heute Sonnabend von 4-7 Uhr Nachm. und 8-11 Uhr Abends:
Concerde des Musikkorps d. K. S. 7. Feld-Artillerie-Regts. No. 27.

Leitung: Stabsstropeter W. Kurts.

Eintrittspreis: Erwachsene 1 M., Kinder unter 14 Jahren 50 Pf.

Morgen Sonntag Nachmittag und Abend:

Concerde des Musikkorps des 2. Magdeb. Inf.-Regt. No. 27 aus Halberstadt.

werden an Wocheitagen 9 bis 12 und 3 bis 6 Uhr (Sonnabends 9 bis 3 Uhr) Promenadenstrasse 1, Erdgeschoss, ausgeführt.

Dauerkarten für 1900

Restaurant und Garten

Hôtel de Pologne.

heute Etamm: Schnitzel mit Stangenspargel.

Variété

Stadt Nürnberg Bayer. Str. 8/10,
am Bayer. Bahnhof

Heute Sonnabend, den 5. Mai, Abends 8 Uhr

Vorletztes Gastspiel der „Bühne ohne Männer“.

Lustiges Original-Wiener

Singspiel-Ensemble, 25 Sängerinnen 25.

Preise: 3 M., 2 M., 1,00 M., 1 M., 75 M., 50 M.

Vorverkauf im Theater-Bureau Bayerische Strasse 10, und Cigarreladen des Herrn Coppius, Peterstrasse 15.

Nur noch 2 Tage.

Rossplatz!

Neu! Der große Neu!

Orient-Irrgarten.

Der orientalische Irrgarten, auch Krystallpalast genannt, ist hier eingetroffen. Der Irrgarten, welcher für Groß und Klein die angenehmste Unterhaltung bietet und mit seiner geschwungenen, feinheiten Ausgestaltung überzeugend auf jeden Besucher wirkt, ist die neueste Errichtung auf dem Gelände der östlichen Täuschung und wurde überall in den größten Städten Deutschlands und Österreich-Ungarns von hohen und höchsten Geschichten besucht.

Es lädt täglich ein
die Direction:
Hermann Starke.

Nur noch 2 Tage.

Hôtel Stadt London

Nicolaistrasse 14. Heidelberg-Pass.

Zamberger. Fähig. Grosses Concert der ersten kroatischen Tamburits-Capelle Kolo's Otto Reich.

Die Wedgwood. Zählig. Vorzüglich. Klüche.

Edison-Phonograph

Festhintergrund! 200 Wahlen. Festhintergrund!

Café Rheingold

Eröffnungs-Anzeige!

Mit dem heutigen Tage habe die Bewirthschaftung des Restaurant „Mückenschlösschen“, Waldstr. 80, direct am Rosenthal unter der Firma

Burhop's Restaurant und Café

übernommen. Dasselbe ist vollständig restaurirt und der Neuzzeit entsprechend eingerichtet worden und wird es mein Bestreben sein, durch Verabreichung bester Speisen und Getränke und aufmerksamster Bedienung mir das Wohlwollen des geachten Publikums zu sichern.

Leipzig, 5. Mai 1900.

Hochachtungsvoll
A. Burhop.

Schützenhaus
2. - Sellerhausen.

Grosses Extra - Militär - Concert

vom Trompetercorps des 8. Inf.-Regt. Nr. 68 aus Niels.

Direction: Herr Stabstrot. Arno Ida.

Bei günstiger Witterung findet das Concert in dem im herbstlichen Frühlings-

schnne prangenden Concertparke statt.

Nach dem Concert: Grosser Ball u. Unterhaltungsmusik.

Carl Trojahn.

Montag, den 7. Mai:

Großes Günther Coblenz-Concert und Ball.

Rötha!

Heute prachtvolle Baumblüthe.

Weinstuben zum Herren-Keller

Georgestr. 1b u. Bahnhofstraße, in Nähe des Krystall-Palastes.

Heute abends vergrößert, angenehmes, schenisches Vocal — Auszettelung vergrößert.

Weine in Gläsern u. Flaschen. Automatische Bedienung. II. Fritsche.

Reiniger, Nr. 8. Teutsch's. Voßlage.

Nicolai, Nr. 13. Ausschank nur bester Marken in Gläsern und Flaschen.

Automatische Bedienung.

Weinstuben

Am Bläuerplatz, zwischen Hotel Palmenbaum, Seeburgstraße 2-4.

Vorzügliche Weine. Automatische Bedienung.

Reg. Begr. Staatsbrauerei

Special-Ausschank

Reichsstr. 8 — Nicolaistr. 13

(Passage: Destrich's Hof)

1/2 Liter 20 Pf.

Täglich: Exquisite Küche!

Culmbacher Bierhalle

Hainstr. 3

Garten-Local

heute Schnitzel mit fr. Stangenspargel 60 Pf.

Bestgepflegte Biere, hell und dunkel.

Th. Klaproth.

heute, sowie jeden Sonnabend und Sonnertag

Thüringer Stölze

in ständigem Brot.

Täglich frischen Stangenspargel.

Reichhaltige Speisekarte zu jeder Zeit.

Deutsches Haus, Faecius, Königsplatz.

Lederhof.

Heute Hammelkeule mit Thüringer Koss.

17 Hainstraße 17. L. Tiebelin Nachf.

L. Hoffmann's Restaurant,

Gosenstube und Glascolumnaden.

Inhaber Bruno Fröhlich, gegenüber dem Krystall-Palast. Tel. 4900.

heute Hammelkeule und Lopspaten mit Thüringer Klößen.

NB. Mittagstisch, Essen, 7. Portionen 70 Pf.

Erlanger Brauhof, Katharinenstraße 20, normal P. Mieder.

heute Topfbraten, Bödeliunderbrat mit Riech.

Größtenteil mit Schweinskönnen, Spätzle.

Brauhof, Petersstraße 18, Part. u. 1. Etage, vorm. A. Keilitz.

Heute Abend: Sauerbraten u. Hammelkeule m. Klößen.

Bier, hell und dunkel, hochfein.

C. Wiegner.

Grimm. Carl Fehse. E. Kämpfe.

Straße 3. Ruh.

heute Sauerbraten mit Thüringer Klößen.

16 und 18 Stöckl Culmbacher Bier für 3 M.

RIESEN- Krebse 4 St. 50 Pf.,

Fischkosthalle,

Katharinenstraße 13-17.

Zill's Tunnel. Heute

Eggliche Biere und Klöße.

Mockturtle-Soup.

Eisbein mit Kraut.

Roastbeef engl. Louis Treitler.

25 Original Wiener
Sängerinnen 25.

— ! Lustiger Abend! —

Die zum Rennen anwesenden Freunde

treiben auf die Befreiung im

Hôtel Stadt Nürnberg

ausserordentlich genutzt.

Während der Rennen auf dem Platz

Original-Floh-Circus

Weltmeisterschaft.

</div

Bekanntmachung.

Die unterzeichneten Rechtsanwälte zeigen hierdurch an, dass in Zukunft und zwar von Sonnabend, den 5. Mai 1900 an, ihre Geschäftsräume an den Sonnabenden nur bis Nachmittags 3 Uhr geöffnet sind, bis dahin jedoch ohne jede Mittagspause.

Leipzig, am 1. Mai 1900.

Dr. Anschütz.
Dr. Barth.
Barth II.
Dr. Beier.
Dr. Benscher.
Carstanjen.
Dr. Dietrich.
Dr. Denecke.
Dix.
Dr. Daehnert.
O. E. Freytag.
B. Freytag.
Dr. Th. Eichler II.

J.-Rath Dr. Frenkel.
Paul Frenkel.
Friedrich.
Dr. Grimm.
Hillebrand.
Dr. Höhne.
Dr. Häbler.
Hagemann.
Gustav Hofmann.
Dr. Junek.
Dr. Kretschmann.
Kraner.
Dr. Küstner.

J.-Rath Dr. Langbein.
Löschke.
Dr. Lengnick.
Dr. Limburger.
Dr. Liebe.
Martin I.
Martin II.
Marschner.
Dr. Mancke.
Dr. Nienholdt.
Nitze.
Dr. Neubert.

Pilz.
Ronniger.
Hössner.
J.-Rath Dr. Röntsch.
Dr. Rosenthal.
Rudert.
Schatz.
Dr. Simon.
Schiefer.
Schumann.
Dr. Sachse.
Dr. Schönwaldt.

Theile.
Dr. Voigt.
Dr. Weniger.
Dr. Wachtel.
Dr. Wendland.
Weraer.
Dr. Wünschmann.
Waldheim.
Dr. Werthauer.
Melos.
Justus Zehme II.
Zöphel.

Einladung ersten öffentlichen Versammlung der Leipziger Ortsgruppe des Deutschen Vereins für Volkshygiene.

Am 17. März d. J. wurde in Leipzig eine Ortsgruppe des Deutschen Vereins für Volkshygiene gegründet. Zur Gründung dieses Vereins hat die Deutsche gesagt, dass immer noch in vielen Kreisen der Bevölkerung die wichtigsten Regeln der Hygiene unbekannt sind oder doch mißkannt werden. Die Unkenntlichkeit und Weitsichtigkeit wollen wir mit aller Kraft bekämpfen; wir wollen die Lehre der Hygiene leicht verstecken, wollen allen zeigen, wie diese Lehre richtig befolgt werden, und wollen, soweit es geht, die Verbreitung übernehmen.

Der Verein will jenseits mit Rath und That alles Tun unterstützen, was irgend gegeben erscheint, die allgemeine Gesundheit zu heben und will daher gleicher Unternehmungen leicht ins Leben rufen.

So will er vor allen gefährlichen Gewächsen, gefährlichem Wohnen auch den weniger bedrohlichen jüngeren, leichten Kreuzverlegen anstreben, häusliche Lebensangaben zur allgemeinen Gesundheit machen und bestreiten möchte.

Und der Verein will zum Trotzen mit Heils-, Sozial- und Gemeindebedürfnissen Rücksicht nehmen und will mit deren Hilfe im Großen wie im Kleinen seiner schönen Kolpoe reden.

Die Menschen gränder und damit glücklicher zu machen.

Bei diesen Betätigungen rechnet der Verein ziemlichlich auf die Unterstützung weiterer Kreise, auch insbesondere auf die der Frauen und Jünger zu hoffen.

ersten öffentlichen Versammlung am Sonnabend, den 5. Mai 1900, Abends 8 Uhr im Kaufmännischen Vereinshaus, Schusterstraße 3.

alle Freunde und Freindinnen dieser gemeinsamen Bestrebungen hermit ein. Der Eintritt ist frei.

Tages-Ordnung:
I. Einleitende Ansprache des 1. Vorsitzenden Herrn Commerzienrat Weißauer.
II. Beitrag des Herren Geheimrat Prof. Dr. Carl Schumann: Die Volkshygiene im öffentlichen Leben.

III. Beitrag des Herren Dr. med. Dippe: Die Volkshygiene im häuslichen Leben.
IV. Anfragen aus der Versammlung.

Eintrittskarten sind zu haben bei Carl Aug. Becker, Königplatz 1, L.

Der Vorstand des Deutschen Vereins für Volkshygiene, Ortsgruppe Leipzig.

Dr. S. Commerzienrat Meissner, Gieb. Web-Rath Prof. Dr. med. Curschmann, Dr. med. Donath, Dr. phil. Alfred Spitzer, Georg Becker (S. S. Carl Aug. Becker), Dr. jur. Bischoff, Frau verm. Geh.-Rath Windisch, Dr. phil. O. Beyer, Dr. med. Dippe, Dr. med. R. Götz, Prof. Raydt, Dr. h. c. Bonath A. Rossbach, Justizrat Sacha, Dr. med. C. Sonnenkalb, Regierungsrat Wengler.

Die Generalversammlung des „Vereins zur Arbeitsbeschaffung für Bedürftige“ findet Donnerstag, den 10. Mai 1900, Vormittags 10 Uhr, im G. Vereinshaus, Reichenstraße 14, statt.

Tagesordnung: Vereinsbericht, Gedenkbericht, Eröffnungsrede für die statutenmäßige aufschiedliche Sitzung.

Die Mitglieder des Vereins, sowie alle Freunde desselben sind hierzu eingeladen.

Leipzig, den 5. Mai 1900.

Dr. Berl.: Helene Heyne.

Turnen für schulpflichtige Knaben und Mädchen

in der städtischen Turnhalle, Turnerstraße 2.
Turnspiel der Knaben: Mittwoch und Sonnabend, 3—4½, Uhr Nachmittag, Turnspiel der Mädchen: Mittwoch und Sonnabend, 4—6 Uhr Nachmittag, Turnspiel halbjährlich 3.

Jünglingen im Alter von 14—18 Jahren
dielen wir Turngelegenheit in unserer „Jugendklasse“, deren Übungen Mittwochs und Sonnabends, jeweils von 1½—2½ Uhr stattfinden.

Wochenbeitrag 30 Pfennig.
Der Turnraum des Allgemeinen Turnvereins, Turnerstraße 2.

Radfahr-Verein „Torpedo“.

Gente, Sonnabend, den 5. Mai er:
Stiftungsfest
im Etablissement Albertgarten

unter Beteiligung der Leipziger Sänger aus dem Kristall-Palast, des Neuen Concert-Orchesters (Direktor: Herr G. Schütze) und der Kunstradfahrer Herren Paulitsch.

Reichhaltiges, höchst interessantes Programm. U. u. R. Neigen, gelehrt von den Mitgliedern des „Torpedo“. Nach dem Concert: **Ball.**

Eintr. 7 Uhr, Abgang 8 Uhr, Programm im Stile eines 30. April der Herren Kluge & Uhlemann, 2. Säule, Eisenbahnstr. 96, Walther & Schirmer, Tuchmacherstraße 10, und Restaurant des Albertgartens. An der Kaffe 40.

Deutscher Krieger-Verein Leipzig.

Gente Monatsversammlung im Vereinslokal (Wolfswohl), Löhrsche Str. 7. Mitteilungen, Steuerberichtigung, Aufnahme neuer Mitglieder.

Der Vorstand.

Medaille, p. Concordia 1874/99'. Wm. 12. v. 1. Sieg. Testf. u. Bel. ab. Gold, Kreis. Halle. Etat. 10, IV, 2. B. R. 1.

Donnerstag a. d. Wm. (Kaufhausplatz) goldene Brille in Gold verloren.

Weiterlesung Goldsolm Göhlis, Leipzigische Straße 4 B, 2. Etage, Wm.

Verlorenen Montag Goldüberholter. Abgabes gegen Goldm. 2. Etage, 15. port.

Gefunden am 2.5. früh eine Uhr mit Ketten u. Silb. Münze. Abgab. d. Julius Schirmer, Leipzig, Salzgasse 6, 1.

Leipziger Musikerverein.

Montag, den 8. Mai 1900, Rad-

mittag 1½ Uhr **Hauptversammlung** im Matengarten.

Zugeschreibung: Religiose Musikknechten.

E. Hartmann.

Vermischte Anzeigen.

Exercir-Schule

von
Wilh. Zörnitz.

= 30. Schuljahr. =

Sommer-Cursus.

Hente Aufnahme neuer Schüler:

Urkunde, Gottschalkstraße
Nr. 13 (Gartenschule),

vom 1.—3.—5., Uhr,

Turnhalle des Carl-

Vereins 5. Männer,

Königplatz 3, von

4—5 Uhr.

Reichsfahrtspflicht 5.—Gitar-

Unterrichtsstunden:

Morgen Sonntag

Schule, Brachtweg,

Gebüll, 11—12 Uhr

oder jederzeit täglich oder

wandständig in der Wohnung:

Grenzstraße 5, 1.

Ecke der Dresdner Straße.

In dem Konkurse

zum Vermögen der Frau Marie Margaretha Therese Bade geb. Müller

in Leipzig sind bei der Gläubigerabteilung im

Gläubigerabteilung die Abforderungen des Gläubigers im Gesamt-

Vertrag von 4723 A. 69. v. 1. Februar 1900, wobei jedoch

noch die gerichtliche Aburkunft ist ein

Waisenkind von 71 A. 10. v. 1900, werden jedoch

noch die gerichtlichen Rechte für das Ver-

fahren, sowie die Abgaben für Vermögen,

Verzierung und Versteilung der Waffe in

Leipzig zu bringen sind, verfügt.

Die Schätzrechnung, sowie ein Verzeichnis

der zu berücksichtigen Forderungen sind

auf der Gläubigerabteilung des Königlichen

Landgerichts Leipzig zur Einsicht der Ge-

teiligen nichtig.

Leipzig, den 5. Mai 1900.

Der Konkursverwalter:

Reichsfahrtspflicht 5.

Reclam.

No. 6 Thomasgasse

Gustav Köhler.

Großherzogliches

(preußisches)

Postamt Großherz-

zog. Kinder-

Corsets

Zwickau.

Corsets

zu 2 Mk. ab

Gesundheits-

Reform-

Corsets

zu 3 Mk. ab

Brüsseler Corsets

zu 4 Mk. ab

Thomasgasse

No. 6

Die Verlobung ihrer Tochter

Charlotte

mit dem Forstassessor

Herrn Gustav Kiessling,

Leut. d. R. im Kgl. Sächs. Feld-Art.-Reg. No. 12,

hebaren sich anzuseigen

Dresden, im Mai 1900.

Fritz Huth und Frau

Louise geb. Sparmann.

Meine Verlobung mit

Fräulein Charlotte Huth

bekreue ich hierdurch ergeben anzuzeigen.

z. Z. Halbdeuter a. Spree

Post: Guttan.

Spandau, im April 1900.

Gustav Kiessling,

Forstassessor u. Leut. d. R.

Die Verlobung meiner Tochter Marie mit Herrn Max Baumhöck, Kgl. Preuss.

Hauptmann à la suite des 8. Thür. Inf.-Rgt. No. 153, Direktion-Assistent bei den

technischen Instituten der Infanterie, bekreue ich mich hierdurch ergeben anzuzeigen.

Leipzig, im April 1900.

Frau Constanze Panse

geb. Müller-Schönnau.

Meine Verlobung mit Fräulein Marie Panse, Tochter des verstorbenen Ober-

leutnants z. D. Panse und seiner

gelangt, daß die beiden Freunde doch nicht recht geeignet seien zu leben zu zweit, und dann freue ich die Güter verkünden, doch er sich nicht gut verstehen könnte, daß die Vorgeschäftsleitung vorstellte, daß dort untergebracht werden könnte. Er sollte sein Urteil auch auf die Richtigkeit seiner Bedürfnisse, die mindestens, doch es ein Fehler sein würde, die Vorgeschäftsleitung in die Verantwortung des Johanneums zu versetzen. Dagegen erscheint ihm der vom Herrn Präsidenten ausgesprochene Gedanke der Verlegung der Sammlung in den Zeitraum ein sehr guter; er führt sich keine höheren Gründe hinter, als es diejenigen des anthropologisch-morphologischen Museums seien, und er würde sich freuen, wenn die Regierung diesem Gedanken zügig folgt. Er glaubt, trotz der Bedenken der Direktion der geologischen Abteilung, daß sich dieser nicht gut in die Ausstellungsbüchse, wenn deren gegenwärtige Größe erledigt sind, unterbringen läßt, während die ethnographische Sammlung in die 2. Etage des Johanneums auf dem antiken Platz verlegt werden. Eine Trennung der Abteilungen hält er für unbedeutend.

Stadtminister von Wiedenroth: Die Regierung habe nur mit Bedauern von den abzuhängenden Brüdern die Deputationen freigegeben. Das Projekt, welches aus sollem Gründ und Rang zu Gesamtkunstwerken steht, sei von der Regierung genau durchdrückt, jenseits und mittlerer vorbereitet und mit einer klaren und schlüssigen Begründung verfehlt werden. Der Bericht der Deputation geht nun über alles und ist einer bedauerlichen Unzulänglichkeit füllt. Es wünschen darin einige nicht nachweisbare, sich nicht widersprechende Behauptungen enthalten und der Regierung eine Nachprüfung erfordert, ob das Kreuzstück der Seite nicht trocken, wohl aber geschnitten erhielt, der Regierung nach Schreiberfehlern zu bezeichnen. Er mußte anfangs dieser Schlacht nach einer eingeschlossenen, im Vorste der vorigen Kantonsversammlung habe sich die Regierung über die Frage der Haushaltssicherheit des Johanneums klar machen müssen. Es ist deshalb eine Konsultation von Sachverständigen erforderlich, unter denen sich auch Herr Staatsminister Thomas-Dreher befinden habe. Diese Konsultation ist in einem Gutachten überzuführen, in dem er u. a. schreibt: Wenn auch das Johanneum an sich als sicherlich zu bezeichnen ist, so sind doch die in zusammenhängende Gebäude des Oberstiftsmuseums gehörte eine große Gefahr für die Sicherheit des Vorgeschäftsgebäudes, wenn das Gebäude als feuergefährlich anzusehen hat." Nach einem solchen Gutachten ist es nicht möglich der Regierung zu gestatten, sich darüber klar zu werden, was weiter gethan sollte, um die Gefahr vom Vorgeschäftsgebäude abzuhalten und das ist für uns die vorsichtigste Idee gewesen. Weiter verfehlt sich die Regierung, indem sie den Bedürfnissen der Deputation gegenübersteht, über zahlreiche Einzelheiten und insbesondere u. a. die genaueholle Berechnung der Sammlungen so notwendig. Es geht zu, daß diese Berechnung noch in engen Grenzen gehalten werden kann und daß der große Effekt der Direktionen wohl gelöst habe, so viel zu erreichen, dagegen über alle jedoch die Beleidigung besteht, daß sie zu einer Redaktion der Vermehrungsliste bereit ist. Durch die Berechnung des Vermehrungsstands reflektiert die Konsultation ja auch an, daß es eine Vermehrung nicht gibt. Schreibt man die Berechnung der Sammlungen noch so sehr ein, einmal kann es doch zum Kommen. Sollten es Ministerien sei, dahe er noch nie der Konsultation eine Vorlage gemacht, welche auf eine Berechnung der Rekunstsammlung hinweist. Ich kann mich darauf beziehen, daß ich schon in den Deputationen B aufgetreten, die geforderten 500 000,- A unterschreitet, die Regierungsaufgabe.

Nachfolger: Eigentl. Abg. Abteilung: Montag, den 7. Mai, Mittag 12 Uhr. Logebedienung: 15. Beleidigungsgespräche.

Kunst und Wissenschaft.

Literatur und Theater.

Nenes Theater.

Leipzig, 4. Mai. Frau Franziska Ellmerreich schickte gestern die Isabella in der "Frau von Messina" und endete reizend Beifall; die elegante Solonopéiaterie von früher, die allerdings auch in tragischen Aufzügen wie „Maria Stuart“ und „Gisela“ glänzt, zeigt auf dem Notenpult der tragischen Mußervollen ihre wunderliche Bedeutung. Freilich, die Isabella ist keine Mezzo, sie ist ein kompatibler Weib mit noch nicht erloschener Jugendlichkeit — erkennt doch die Tochter sie selbst das Artikulat der liebenden Mutter wieder, doch sie über ihre Wiege geweint. Doch auch ein leidenschaftlicher Weib ist Isabella; sie hat, wie Maria Stuart, eine führungsreiche Begierde hinter sich und das harte Schicksal, das sie trifft, schmettert sie nicht zu Boden; sie rafft sich auf, um den Hörern zu fluchen. Dieser leidenschaftliche Zug, der sich schon in den Schlussoptoren ihrer ersten großen Karriere an die Erde ausbreitete, wurde von der Darstellerin in ihrem Charaktergemälde ideal hervergehoben. Der rasche Wechsel der Stimmungen nach den unklaren Verichten der Schrift und des Textes kam ja sehr bezeichnendem Ausdruck. Von jeder pathetischen Declamation hielt sich Frau Ellmerreich fern; doch die erste Nette vertretung vielleicht noch mehr rhetorischen Vollzug. Wie aber die Handlung bewegt wird, wo es sich um die Darstellung der auf das Gemüth einfließenden Affekte, um Schred, Müdigkeit, Verwirrung handelt, so zeigt die Darstellerin ihre vollständige Herrschaft über die reichen Ausdrucksmitte, die ihr zur Verfassung stehen, und das alle von Dichter beschäftigten Wirkungen hervor. Das Publikum rief sie wiederholt hervor. Nur war E. Marie Laine in der Rolle der Beatrice. Deren Darstellungen weise entspricht derjenigen von Franziska Ellmerreich; sie gebe sich recht im Wohlstand der Rebe; sie hebt die dramatischen Accente hervor; sie sucht Akzentpunkte für ein leidenschaftliches Spiel. So war der große Monolog im zweiten Act vorzüglich gespielt. Ihr jüngeres Spiel in den dramatischen Momenten war erregend. Nur möchte ihre Vorliebe für das piano im Vortrag auch bei zarteren Rollen doch eine gewisse Einschränkung erlauben.

Die Höhe waren wieder vorzüglich; besonders der wuchtige Vortrag des Herrn Borchert entsprach dem Komponist der Schiller'schen Werke. Herr Gretele als Mutter der entgegenstehenden Überzahl zeigte jugendliches Geute. Die Regie hatte mit allerlei Belenkungseffekten die Stimmung der Vorwörfe zu verstören gesucht, der durch Herren Adler leicht gelöste Humor zeigte bald großenteils Verlust von ihnen zu erlangen. Er möchte fast annehmen, daß sich die kleinen Schauspieler nicht so gründet haben, wie die Großtheaterleute.

Abg. Schreiber: Nichtsdestotrotz entgegnet dem Herrn Minister und nicht dessen Gemahlin und Hoffmännern zu widerlegen, daß zu erläutern, wobei bestanden sei, daß in dieser Frage nur der Kunstsinn ein ausdrücklichstes Urteil abgeben könne. Von bestreiter Seite, die in Gewissenssorge des Abg. Seigner um eine gesetzliche Sicherung erachtet habe, ist dies Urtikel angängig für den Umbau des Johanneums aufzufinden. Er würdet sich überzeugen, daß der Staatsminister nicht auch Dresden Rücksicht am die Uebertragung befreit habe. Das erste einzige Bedenken, das meine nicht genug, um ein solcherlei Abschaffung der Rollen von ihnen zu erlangen. Er möchte fast annehmen, daß sich die kleinen Schauspieler nicht so gründet haben, wie die Großtheaterleute.

Abg. Schreiber: Dresden sagt an, dem Deputationsrat noch folgenden Besitz ausfüllen: II. die 1. St. Staatsregierung zu erläutern, den nächsten Handtag einen Gesamtplan über die dringlichste Ausstellung der Sammlungen vorzulegen.

Nach einem Schlußwort des Referenten, welcher dem Herrn Staatsminister gleichlautend erachtet, habe das Deputationsrat mit dem Schluß des Abg. Seppel gegen 7 Stimmen Abstimmung.

5) Schlußberatung über den Bericht der Finanzabteilung A über den wegen Erhöhung der Tagessalden der Mitglieder der evang.-luth. Landeskirche von der Justiz Kammer bei Leipzig, 8. des ordentlichen Jahr, evangelisch-lutherisches Landesconsistorium, geistlicher Reichstag, 1868-1869. Die Landeskirche A beschloß: Die Kammer möge beschließen: den Reichstag der ersten Kammer, die Königliche Staatsregierung zu ermächtigen, auf Antrag der Sonde den in § 44 Absatz 2 der Kirchenordnung und Schulordnung vom 30. März 1858 festgestellten Abstand von 3 Thaler (9.-10.) auf 12.-14. Jähre für die Taugung der VII. ordentlichen Landeskirche zu erhöhen und eine dementsprechende Vorlage dem nächsten Landestag zu erläutern, in folgender Fassung beurtheilen: die Königliche Staatsregierung zu ermächtigen, auf Antrag der Sonde den in § 44 Absatz 2 der Kirchenordnung und Schulordnung vom 30. März 1858 festgestellten Abstand von 3 Thaler (9.-10.) auf 12.-14. Jähre für die Taugung der VII. ordentlichen Landeskirche zu erhöhen und eine dementsprechende Vorlage dem nächsten Landestag zu erläutern; zugleich über die Königliche Staatsregierung zu erläutern, den nächsten Landestag festgestellte zur berichtigungsfähigen Entlastung vorzusehen, welche unter Aufsicht der entsprechenden Bestimmung in § 120 der Schulordnungskommission den Landeskirchen, die an dem Orte, wo der Landtag gehalten wird, wiederricht mithören, den Bezug der Hälfte der in § 38 der Landeskirche festgestellten Tagessalden aufzuladen.

In der Deputation nimmt das Wort:

Abg. Leipzig-Dresden: Er bitte, dem Antrag der ersten Kammer para zugestimmen und den letzten Theil des Deputationsvotums abzulehnen. Bei den Daten darüber ist sich um eine Bergung besser zu legen. Die ehemaligen Sitzung der Landeskirchenkonferenz lasche der Bezug von Tagessalden aus.

Abg. Gräbendorf-München: G. und seine Parteiwerke würden gegen den Theil des Antrages, der eine Erhöhung der Daten der Salden erfordert, stimmen, da gegen den Theil, der die Bevorbehaltung der kleinen Daten für die Dresdner Abordneten bestimmt, gännen. Der Bezug von Tagessalden habe gar nichts mit der Theorie eines Abordneten zu thun. Er sei daher, doch Rücksichtshabende erachtet, wenn im Vergleich der konfessionellen Parteiwerke erhöht werden, dann im vergleichenden Maßstab erhöht die Mitglieder der konfessionellen Parteiwerke ihrer Daten, jeden aber während der Sitzung manchmal sonst.

Die Abstimmung ergibt die Annahme des Deputationsvotums, sowohl als die Erhöhung der Daten der Salden betrifft, mit 65 gegen 2 Stimmen. Der Rest des Votums findet gegen 4 Stimmen Annahme.

6) Schlußberatung über den Bericht der Geoblogans-Deputation über den Antrag der Abordneten Dr. Schill, Dr. Schröder und Senofoss, Änderung der Bestimmungen § 65 verbunden mit § 44 Lit. c und e der Wiedelbischen Städteordnung und § 68 verbunden mit § 56 Lit. c und e der Wiedelbischen Landesordnungsvorschrift. Berichtsherr: Abg. Dr. Schöne-Oeben. Die Deputation hat bestimmt, die Sonder zu erläutern, den von den Abordneten Dr. Schill und Senofoss eingereichte Antrag unter Berücksichtigung der von ihr angeklagten Bestrebungen anzunehmen und dementsprechend zu beschließen: I. die 1. St. Staatsregierung um Vorlegung eines Gesetzesentwurfs zu erläutern, durch welchen die

Städteordnung § 65 verbunden mit § 44 Lit. c und e, und der zivilen Landesordnungsvorschrift § 68 verbunden mit § 56 Lit. c und e in der Weise abgeändert werden, daß a. während des Schwabens einer Unterordnung wegen einer Verbreitung oder Vergleichung, das nach dem Stadtrechte die Einrichtung der Universität zur Heile haben kann oder aus, und während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; b. in Fälle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; C. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; d. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; D. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; e. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; F. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; g. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; H. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; i. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; J. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; k. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; L. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; m. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; N. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; o. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; P. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; q. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; R. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; s. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; T. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; u. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; W. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; x. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; Y. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; z. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; Z. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; aa. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; cc. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; ee. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; gg. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; ii. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; mm. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; oo. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; pp. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; rr. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; tt. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; uu. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; vv. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; xx. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; yy. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; zz. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; zz. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; aa. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; cc. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; ee. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; gg. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; ii. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; mm. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; oo. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; pp. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; rr. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; tt. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; uu. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; vv. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; xx. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; yy. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; zz. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; zz. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; aa. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; cc. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; ee. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; gg. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; ii. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; mm. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; oo. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht billig und leichter dynamischer Schaffung ist, die Regierung des Gemeinderechts zu berücksichtigen; pp. während der Dauer einer Sitzession von einem öffentlichen Amte des Landes zur anderen habe; rr. im Falle der Verbindung einer Gemeinde mit dem Gemeinderecht das Gemeinderecht, welches der Bevölkerung die Schule ermöglicht, darüber Verhinderung zu lassen habe, ob berücksichtigt, dass es nicht an wichtiger Stelle recht bill

